

Protokolleintrag vom 30.08.2000

E i n g ä n g e

Von Markus Schwyn (SVP) und Mauro Tuena (SVP) ist am 30.8.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Der laufende tiefgreifende Umbau des Sozialdepartements, der unter anderem die Überführung der Amtsvormundinnen/Vormunde und Jugendsekretärinnen/Jugendsekretäre in sogenannte „Sozialzentren“ vorsieht, hat im Departement zu einer eigentlichen Krise und zu einer massiven Personalfuktuation geführt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialdepartements sind total verunsichert, da kein klares Konzept vorgelegt wurde.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialdepartements haben im Jahre 1999 und bisher im laufenden Jahr das Sozialdepartement verlassen oder die Kündigung ausgesprochen?
2. Welches sind die genauen Pläne des Sozialdepartements in Zusammenhang mit dessen Umbau bzw. mit der Einführung von „Sozialzentren“?
3. Wie präsentiert sich der Zeitplan der für den Umbau erforderlichen Massnahmen?
4. Welche personellen und logistischen Konsequenzen hat die Dezentralisierung der Dienstleistungen des Sozialdepartements?
5. Welche der kantonalen Dienstleistungen – etwa RAV usw. – sind nach Auffassung des Stadtrates sinnvollerweise ebenfalls in die Sozialzentren zu integrieren? Wie weit sind die entsprechenden Verhandlungen mit dem Kanton?
6. Wie lässt sich die 2-monatige ferienbedingte Büroabwesenheit der Departementsvorsteherin mit den akuten Problemen und der ausgebrochenen Krise im Sozialdepartement vereinbaren?